

Autor*innen

Artur Reginald Boelderl
2016–2018 Senior Scientist an der
Abteilung für Fachdidaktik des
Instituts für Germanistik AECC
der AAU Klagenfurt, derzeit am
Robert-Musil-Institut für Litera-
turforschung ebd. Kurator von
MUSIL ONLINE

(<http://www.musilonline.at>).
Aktuelle Buchpublikation: *Die
Zukunft gehört den Phantomen –
Kunst und Politik nach Derrida*
(Hg. zusammen mit M. Leisch-
Kiesl, Bielefeld 2018, Transcript)

Dr. Julia Boog-Kaminski
ist Germanistin und arbeitet am
Internationalen Forschungszent-
rum Kulturwissenschaften (IFK,
Wien). Zurzeit schreibt sie eine
Monografie zum Thema: *Kinder-
fressen – Eine Urphantasie*. Ihre
Schwerpunkte sind Kinder- und
Jugendliteratur, Bildungsideen
und Psychoanalyse. Aktuelle
Publikationen: »Ich esse keine
Suppe! nein! Verneinungslust am
Anfang der deutschen Kinder-
und Jugendliteratur«, in: Antonio
Lucci, Jan Knobloch (Hg.): *Gegen
das Leben, gegen die Welt, gegen
mich selbst – Figuren der Negativi-
tät*, Heidelberg 2021, Winter;
»Von Wölfen in den Wänden

oder: Die Durchlässigkeit kind-
licher Phantasie«, in: Julia Freytag,
Astrid Hackel u. Alexandra Tacke
(Hg.): *Gegen die Wand – Subver-
sive Positionierungen von Autorin-
nen und Künstlerinnen*, Berlin
2021, Neofelis, S. 169–185

Ann Cotten
ist Dichterin, Theoretikerin und
Übersetzerin, veröffentlichte
zuletzt die Essaybände *Fast Dumm*
(starfruit press, 2017) und *Was
Geht* (Sonderzahl 2018) sowie
die SF-Erzählungen *Lyophilia*
(Suhrkamp 2019). Zurzeit
schreibt sie an ihrer PhD zu einer
Ästhetik der Wiederverwertung
am Peter Szondi Institut für
Allgemeine und Vergleichende
Literaturwissenschaft in Berlin
und erhielt in diesem Rahmen
ein Junior Fellowship am
IFK Wien.

Marie-Theres Haas
ist Universitätsassistentin und
Co-Leiterin des Lehrgangs Kunst-
therapie an der Sigmund Freud
PrivatUniversität (SFU). Sie lehrt
und forscht im Bereich der psy-
choanalytischen Theoriebildung,
der ästhetischen Erfahrung und

künstlerischen Therapien. Zudem arbeitet sie als Psychoanalytikerin, Gruppenanalytikerin in Ausbildung und Psychologin in freier Praxis in Wien.

Wolfgang Hottner
studierte Germanistik, Komparatistik, Kunstgeschichte und Philosophie in München, Berkeley und Yale. Von 2017 bis 2022 arbeitete er am Peter-Szondi-Institut an der Freien Universität Berlin, seit 2022 als Associate Professor für allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Bergen. Bei Wallstein erschien 2020 *Kristallisationen – Ästhetik und Poetik des Anorganischen im späten 18. Jahrhundert*, 2021 der zusammen mit Henning Trüper herausgegebene Band *Japonismen der Theorie* (Turia + Kant).

Iris Junker
hat in Frankfurt Germanistik und Theater-, Film-, Fernsehwissenschaften studiert. Sie ist Dozentin für Deutsch als Fremdsprache und kreatives Schreiben.

Regina Karl
ist Assistant Professor für Germanistik und Filmwissenschaft an der Rutgers University, New Jersey. Sie arbeitet an einem Buch zur Hand als Symbol und Symptom in Literatur und visuellen Medien nach 1900.

Judith Kasper
ist Professorin für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie arbeitet im Schnittfeld von Psychoanalyse und Philologie. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der *Holocaust-Studies* und der Trauma-Theorie, der Literatur- und Übersetzungstheorie sowie der Lyrik.

William Kentridge
ist Künstler, der insbesondere mit seinen gezeichneten Filmen internationale Aufmerksamkeit errang. Er entwickelte aus seinen Kohlezeichnungen in Verbindung mit Stop-Trick-Technik animierte Kurzfilme, die die Kolonialgeschichte bis in ihre europäischen Wurzeln, speziell jedoch die Apartheid Südafrikas thematisieren. Kentridge entfaltet sein Werk über Genrengrenzen hinaus in Theater, Oper und Lecture Performances. Er wurde international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Mona Körte
ist Professorin für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und europäisch-jüdische Literatur an der Universität Bielefeld. Sie lehrt und forscht im Bereich Retropoetik, Materialität der Schrift, Exil und Mehrsprachigkeit. Aktuelle Publikationen:

Pass pro toto – Zu amtlichen und poetischen Narrativen der Person, Wallstein 2023; *Rückwärtsvorgänge – Retrogrades Erzählen in Literatur, Kunst und Wissenschaft*, Sonderband der Zeitschrift für deutsche Philologie (2020).

Karl-Josef Pazzini

studierte Philosophie, Theologie, Erziehungswissenschaft, Mathematik und Kunstpädagogik. Arbeitet als Psychoanalytiker in Hamburg und Berlin. Er war von 1993 bis 2014 Professor für bildende Kunst und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte sind Bildung vor Bildern, Psychoanalyse & Lehren, Heilsversprechen, psychoanalytisches Konzept der Übertragung, Pornografie.

Marion Picker

ist *Maitresse de conférences* an der sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät der Université de Poitiers und assoziierte Forscherin am Centre Marc Bloch Berlin, wo sie das Seminar über künstlerische Forschung mitgestaltet. Sie hat über Walter Benjamin, den Mythos, kartografische und prophetische Metaphern sowie das Verhältnis von Schrift und Bild publiziert und arbeitet zurzeit über die *imago mundi* bei Warburg, Rosenzweig und Benjamin.

Erik Porath

ist Philosoph, Medienwissenschaftler und Künstler in Berlin. Gründungsmitglied der Assoziation für die Freud'sche Psychoanalyse; Forschungsschwerpunkte: Ausdruckstheorien, Gedächtnistheorie, Medientheorie, Begriffs- und Wissenschaftsgeschichte, Psychoanalyse, aktuelle Kunst.

Marion Roters

hat visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg bei Bernhard J. Blume, Werner Büttner, Achim Hoops und Fritz W. Kramer studiert. Danach Ausbildung zur Wirtschaftskorrespondentin, Arbeit in der Wirtschaftsredaktion der *ZEIT*. Arbeitet heute als Kunstpädagogin an einem Oberstufengymnasium in Frankfurt am Main. Zeichnet jeden Tag und veröffentlicht diese Bilder regelmäßig auf Instagram, Twitter und Facebook.

Samuel Weber

ist Avalon Foundation Professor of Humanities at Northwestern University Chicago und Direktor des Paris Program in Critical Theory. Bei Zone Books erscheint 2022 sein neuestes Buch *Preexisting Conditions: Recounting the Plague*. 2021 erschien *Singularity: Politics and Poetics* (University of Minnesota Press).

Roman Widder
 ist wissenschaftlicher Mitarbeiter
 am Institut für neuere deutsche
 Literatur der Humboldt-Universi-
 tät zu Berlin und arbeitet derzeit
 an einem Projekt zum Verhältnis
 von Mimesis und Negation im
 Realismus des 19. Jahrhunderts.
 Aktuelle Publikationen: »Scham-
 hafte und schamlose Armut bei
 Ulrich Bräker: Von der *Lebensge-
 schichte* zur *Jauss*-Novelle«, in:
*Deutsche Vierteljahresschrift für
 Literaturwissenschaft und Geistesge-
 schichte* (DVJs) 96 (2022) 2;
*Pöbel, Poet und Publikum – Figu-
 ren arbeitender Armut in der Frü-
 hen Neuzeit*, Konstanz 2020, kon-
 stanz university press; *Andrej
 Platonov: Frühe Schriften zur Prole-
 tarisierung*, hg. zusammen mit
 Konstantin Kaminski, Wien 2019,
 Turia + Kant

Eigennamen und seine Buchstaben;
 zahlreiche Vorträge in der Schweiz
 und im Ausland.

Dr. med. Alexandre Wullschlegler
 arbeitet als Psychiater für den
 Service de psychiatrie adulte,
 Département de psychiatrie,
 Hôpitaux Universitaires de
 Genève, davor an der Psychiatri-
 schen Universitätsklinik der
 Charité im St. Hedwig Kranken-
 haus in Berlin.

Dr. phil. Peter Widmer,
 Initiant und Mitbegründer (mit
 Dieter Sträuli) der Zeitschrift
 RISS. Psychoanalytiker in eigener
 Praxis in Zürich; Lehraufträge an
 den Universitäten Zürich, Inns-
 bruck und Fachhochschulen;
 Gastprofessur an der Universität
 Kyoto; Lektor an der Columbia
 University New York. Mitbegrün-
 der des Lacan Seminar Zürich und
 der Assoziation für die Freudsche
 Psychoanalyse (AFP). Buchpubli-
 kationen: *Subversion des Begehrens*
 (Fischer, dann Turia + Kant); *Angst*
 (transcript); *Metamorphosen des
 Signifikanten* (transcript); *Der*